

A photograph of a man and a woman in a modern office setting. The man is on the left, seen from the back, looking at a laptop. The woman is on the right, smiling and looking at the man. The scene is lit with warm, ambient light from a hanging lamp.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Softline AG Kennzahlen (HGB)

		2021	2020*
Ergebnis			
Umsatzerlöse	TEUR	23.735	502
Operatives Ergebnis (EBITDA)	TEUR	-266	-171
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	2.175	-778
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	TEUR	2.106	-674
Jahresergebnis (EAT)	TEUR	2.091	-682
Jahresergebnis (EAT) je Aktie	EUR	1,22	-0,40
Bilanz			
Anlagevermögen	TEUR	7.513	8.458
Umlaufvermögen	TEUR	4.035	4.593
Eigenkapital	TEUR	8.145	9.436
Eigenkapitalquote	%	67,80	61,70
Sonstige			
Auftragsbestand Softline Gruppe (zum 31.12.)	TEUR	42,5	36,5
Mitarbeiter Softline AG	Anzahl	194	-
Mitarbeiter Softline Gruppe	Anzahl	233	205

* Die Bilanzzahlen für das Geschäftsjahr 2020 sind angepasst gemäß der Verschmelzungsbilanz.

Softline AG Abschlussbericht 2021 // Inhaltsverzeichnis

1	Aktionärsbrief.....	1
2	Aktie und Investor Relations	3
3	Lagebericht.....	7
	3.1 Grundlagen des Konzerns	7
	3.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Marktentwicklung.....	7
	3.3 Entwicklung der Softline AG.....	9
	3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG.....	10
	3.4.1 Vermögenslage.....	10
	3.4.2 Ertragslage	11
	3.4.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline AG	12
	3.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	12
	3.6 Risikobericht	12
	3.7 Chancenbericht.....	16
	3.8 Prognosebericht.....	19
	3.9 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG	21
4	Einzelgesellschaftsabschluss	23
	4.1 Gewinn- und Verlustrechnung.....	23
	4.2 Bilanz.....	24
5	Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften und sonstige Veränderungen in der Softline Gruppe.....	26
	5.1 Entwicklung der Tochtergesellschaften	26
	5.2 Portfolioschärfung.....	29
6	Bericht des Aufsichtsrates	31
7	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	33
8	Kontakt und Impressum	37



„Trotz Corona-bedingter Beeinträchtigungen konnten wir unsere positive Entwicklung fortsetzen.“

1 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Leserinnen und Leser,

auch wenn die konjunkturelle Entwicklung weltweit weiterhin durch die anhaltende Corona-Pandemie beeinträchtigt wird, haben wir dennoch die positive Entwicklung aus den vergangenen Jahren erfolgreich fortsetzen können. Wir haben nicht nur unsere gesamte Belegschaft ohne größere Corona-bedingte Beeinträchtigungen durch das Jahr bringen können, sondern freuen uns insbesondere über das erfolgreiche Wachstum unseres Teams.

Nach einem sehr erfolgreichen ersten Halbjahr mit einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung mussten wir im dritten Quartal einen deutlichen Umsatzrückgang samt einer unbefriedigenden Pipelineentwicklung verzeichnen. Die nach wie vor bestehenden Belastungen unserer Kunden und Auftraggeber durch Material- und Personalengpässe haben sich auch indirekt auf unsere Auslastung sowie unsere Auftragslage ausgewirkt.

Nach einer Gewinnwarnung Anfang des vierten Quartals waren wir aber in der Lage, den allgemein positiven Aufschwung zum Jahresende mitzunehmen und sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Ergebnisseite in der Softline Gruppe nochmals deutlich zuzulegen.

Wir haben auch trotz der spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Kunden bewusst unsere Wachstumspläne weiterverfolgt und intensiv in neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, insbesondere in den Bereichen Consulting und Vertrieb, investiert.

Die Themen Digitalisierung und Virtualisierung sind auch weiterhin die beherrschenden Themen für Unternehmen jeder Größenordnung. Während im ersten Jahr der Corona-Pandemie, 2020, viele Unternehmen plötzlich gezwungen waren, ihre Business- und IT-Architektur an die geänderten Anforderungen anzupassen, haben viele mittlerweile den Notfallmodus verlassen und beschäftigen sich ernsthaft und nachhaltig mit der digitalen Transformation und der Modernisierung ihrer IT.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir daher nicht nur in neues Personal investiert, sondern auch in die Aus- und Weiterbildung unserer bereits hoch qualifizierten Spezialisten und Berater. Die positive Umsatzentwicklung in dem herausfordernden Jahr 2021 zeigt bereits, dass wir die Weichen in die richtige Richtung gestellt haben.

Auch in den kommenden Jahren werden wir uns unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT**“ auf das Wachstum und die strategische Weiterentwicklung konzentrieren, insbesondere in unseren wachstums- und margenstärksten Kernportfoliobereichen IT-Asset Management und Cloud und Future Datacenter. Wir werden weiter intensiv in unseren Vertrieb, unsere Beratungsmannschaft und in die Entwicklung neuer Beratungsthemen und Services für unsere Kunden investieren. Regional werden wir auch weiterhin den Schwerpunkt auf die Region DACH und die Region Northern Europe (Benelux, Großbritannien und Nordics) legen. Wir planen aber darüber hinaus, in Partnerschaft mit unserem in über 60 Ländern aktiven Hauptinvestor, unser Geschäft auch international deutlich auszubauen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch wenn 2021 erneut ein herausforderndes Jahr war, freuen wir uns, nicht nur unseren Umsatz und unseren Deckungsbeitrag gegenüber dem Vorjahr erneut haben steigern zu können, sondern auch unsere Mannschaft auf der Vertriebs- und Consultingseite deutlich ausgebaut zu haben. Damit haben wir erfolgreich die Grundlage für zukünftiges nationales und internationales Wachstum geschaffen.

Während unser Auftragsbestand nach einem deutlichen Jahresendspurt ungefähr auf Vorjahresniveau liegt, haben wir den Umsatz gegenüber Vorjahr von 27 Mio. EUR auf über 32 Mio. EUR in der Softline Gruppe steigern können.

Die Verschmelzung der deutschen Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH sowie Softline Services GmbH auf die Softline AG Anfang des Jahres hat die Komplexität des Unternehmens positiv verringert und sorgt darüber hinaus für mehr Transparenz gegenüber unseren Aktionären und Aktionärinnen.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im vergangenen Jahr sorgt für eine stabile Liquidität. Wir haben das zweite Krisenjahr 2021 gut überstanden und freuen uns, auf Basis der im vergangenen Jahr getätigten umfangreichen Investitionen die Softline Gruppe hinsichtlich Umsatz und Ergebnis entsprechend weiterentwickeln zu können.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft und Ihre Unterstützung bei der Verfolgung des eingeschlagenen Kurses unserer Unternehmensgruppe.



Martin A. Schaletzky
Vorstand

2 Aktie und Investor Relations

Positive Kursentwicklung der Softline Aktie Anfang des dritten Quartals. Gewinnwarnung in Q4 setzt Aktie zum Jahresende unter Druck.

Die Leitindizes konnten ihre positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 bis kurz vor Ende des Jahres fortsetzen und sind erst zum Jahresende aufgrund der ersten Anzeichen einer vierten Corona-Welle leicht stagniert. Während der DAX im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ca. 15 Prozent zugelegt hat, konnten der EURO STOXX 50 sowie der TecDAX um über 20 Prozent zulegen.

Kursentwicklung Aktie Softline AG

Der Aktienkurs der Softline AG ist in der ersten Jahreshälfte analog zu den Indexwerten gleichmäßig auf ca. 10 EUR angestiegen. Der positive Ausblick zum Jahresende, aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr, hat den Kurs Mitte Juli weiter bis auf den Jahreshöchststand von 13,40 EUR ansteigen lassen. Im weiteren Jahresverlauf hat sich der Aktienkurs bis Ende des dritten Quartals auf dem Niveau knapp unter 10 EUR gehalten. Nach Veröffentlichung des Neunmonatsberichts sowie der Gewinnwarnung zum Jahresende ist der Aktienkurs zum Jahresende unter Druck gekommen und lag mit einem Schlusskurs von 7,85 EUR zum Jahresende knapp über dem Jahrestiefstand von 7,65 EUR.

Grundsätzlich sind wir mit der Entwicklung des Aktienkurses, insbesondere Anfang der zweiten Jahreshälfte, sehr zufrieden. Der Kursrückgang zum Jahresende, auf Basis der reduzierten Ergebnisvorschau, ist nachvollziehbar, spiegelt aber nicht das Potenzial für die zukünftige Geschäftsentwicklung wider.

	30.12.2021	04.01.2021	Veränderung in %
Softline AG	7,85 €	8,75 €	-10,3 %
EURO STOXX 50	4.306	3.564	+20,8 %
DAX	15.871	13.732	+15,6 %
TecDAX	3.920	3.245	+20,8 %
Technology All Share	4.145	3.559	+16,5 %

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Auf Basis des Schlusskurses vom 31. Dezember 2021 ergibt sich für die Softline AG zum Jahresende 2021 eine Marktkapitalisierung von rund 13,5 Mio. EUR.

Die positive Kursentwicklung im vergangenen Jahr spiegelt nach Ansicht des Vorstands der Unternehmensgruppe die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung wider. Insbesondere das Kurs-Hoch in der Jahresmitte bestätigt die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch das deutliche Entwicklungspotenzial der Unternehmensgruppe. Die Kursentwicklung zum Jahresende macht deutlich, dass es auch weiterhin wichtig sein wird, die Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Unternehmensgruppe, aber auch die Erfolge und Steigerungen in den Geschäftsergebnissen zu belegen und nach außen zu kommunizieren.

Analysteneinschätzungen

Im Berichtsjahr 2021 wurde keine Analysteneinschätzung der Softline AG vorgenommen. Die Unternehmensgruppe hat durch ihre unternehmenseigenen Publikationen sowie ihre starke Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Plattformen eine aktuelle Berichterstattung gewährleistet. Neben dem verpflichtend zu veröffentlichenden Jahresabschluss der Softline AG hat die Gruppe freiwillig den konsolidierten Konzernabschluss sowie regelmäßig Quartalszahlen veröffentlicht.

Investorenkontakte

Wie bereits in den Vorjahren hat die Softline Gruppe auch im Geschäftsjahr 2021 an der m:access Fachkonferenz der Börse München teilgenommen. Darüber hinaus wurden in Gesprächen mit institutionellen Investoren die Geschäftsentwicklung sowie die Wachstumspläne der Softline Gruppe präsentiert und das Investitionspotenzial der Softline Aktie erläutert. Unsere Investor-Relations-Aktivitäten werden wir auch in 2022 entsprechend fortführen.

Investor Relations

Die Investor-Relations-Aktivitäten der Softline Gruppe haben den Anspruch einer kontinuierlichen, verlässlichen und offenen Information aller Kapitalmarktteilnehmer. Ergänzend zu den Pflichtpublikationen bieten wir auf Kapitalmarktkonferenzen und Analystentreffen bestehenden und potenziellen Aktionären sowie Finanzanalysten und -journalisten die Möglichkeit, sich durch transparente Berichterstattung ein umfassenderes Bild von der Entwicklung der Softline Gruppe zu machen. Interessierten Anlegern stellen wir auf unserer Internetseite im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen zur Verfügung. Neben Geschäftsberichten und Zwischenmitteilungen sind hier auch allgemeine Informationen zur Unternehmensstrategie, zum Management und zur Aktie einsehbar. Darüber hinaus informiert die Softline Gruppe regelmäßig per Pressemitteilungen oder auf Social-Media-Plattformen über neue Kunden, aktuelle Projekte, Auszeichnungen und Erfolge bei der Restrukturierung.

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2021

Geschäftsbericht 2021 (Einzelabschluss der AG)	Mai 2022
Konzernabschluss 2021 (untestiert)	Juni 2022
Drei-Monats-Bericht 2022	Juni 2022
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2022	24. August 2022
Halbjahresbericht 2022	August 2022
Neun-Monats-Bericht 2022	November 2022

Kennzahlen zur Aktie

		2021	2020
Höchstkurs	EUR	13,40	8,80
Tiefstkurs	EUR	7,65	5,40
Jahresschlusskurs	EUR	7,85	8,40
Anzahl Aktien	Mio.	1,71	1,71
Marktkapitalisierung (zum 31.12.)	Mio. EUR	13,5	14,4
KGV (zum 31.12.)	-	Pos.	Neg.

Börsennotierung

Die Aktie der Softline AG ist innerhalb des Börsensegments Freihandel an der Börse München (m:access) gelistet. Daraus ergeben sich Informations- und Transparenzanforderungen, die das Unternehmen in vollem Umfang erfüllt. Der weitere Handel der Softline Aktie erfolgt im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt (Quotation Board), Berlin, Düsseldorf und Stuttgart.

Informationen zur Aktie

ISIN	DE000A2DAN10
Kürzel	SFD1
Börsensegment	Freiverkehr
Handelsplätze	München (m:access), Xetra, Frankfurt a. M., Berlin, Düsseldorf und Stuttgart
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG



„Wir haben die Basis für internationales Wachstum der Softline Gruppe in den kommenden Jahren geschaffen.“

3 Lagebericht

3.1 Grundlagen des Konzerns

Der Softline Konzern ist ein europaweit tätiges und global agierendes, nachhaltig wachsendes IT-Beratungsunternehmen mit Fokus auf IT- und Software Asset Management (ITAM), Cloud & Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit sowie Digital Workplace.

Die Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft Softline AG mit Standorten in Deutschland (Leipzig, Wolfsburg und Aschheim bei München) sowie den Tochtergesellschaften Softline Solutions Netherlands B.V. (Nieuwegein, Niederlande), Softline Solutions N.V. (Antwerpen, Belgien) und Softline Solutions Ltd. (London, Großbritannien).

Die Softline AG konzentriert sich, branchenübergreifend und über alle Portfolio-Elemente, auf die Beratung von Unternehmen im gehobenen Mittelstand, Großunternehmen, Konzernen sowie Institutionen des öffentlichen Dienstes. Der regionale Fokus der Softline AG liegt auf der Region DACH. Der Fokus der ausländischen Tochtergesellschaften liegt mit dem Schwerpunkt IT-Asset Management auf der Region Nordeuropa.

Der Softline Konzern erbringt neben hochwertigen Beratungsleistungen (Consulting) auch Unterstützungsleistungen (Support), technische Dienstleistungen (Services) und betreibt projektbezogenen Handel mit Software, Hardware und ICT-Zubehör.

Gegenstand der Softline AG ist weiterhin der Erwerb, Besitz und die Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften jeder Art und Rechtsform im In- und Ausland. Darüber hinaus erbringt die Softline AG Dienstleistungen aller Art für die Tochtergesellschaften, insbesondere Finanz- und Managementdienstleistungen.

Die Softline Gruppe plant, in den kommenden Jahren im Bereich IT-Asset Management auch über die bisherigen Regionen hinaus zu wachsen. Darüber hinaus soll das Geschäft in den Bereichen Cloud und IT-Sicherheit innerhalb Europas deutlich ausgebaut werden.

3.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Marktentwicklung

Im Jahr 2021 war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 Prozent höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). „Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2021“ in Wiesbaden. „Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat“, so Thiel weiter. Das BIP 2021 war, im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, noch um 2,0 Prozent niedriger.

Die Wirtschaftsleistung hat sich im Jahr 2021, im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt war, in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Bruttowertschöpfung deutlich um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkbare Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 Prozent zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 Prozent etwas verhaltener aus. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 Prozent zurück.

In den meisten Wirtschaftsbereichen hat die Wirtschaftsleistung trotz der Zuwächse im Jahr 2021 noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6 Prozent unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Das Baugewerbe und der Bereich Information und Kommunikation konnten sich in der Pandemie behaupten und ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019 merklich steigern.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Vorjahresniveau. Die Konsumausgaben des Staates waren im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft, insbesondere durch die flächendeckende Einführung der kostenlosen Antigen-Schnelltests, die Beschaffung der Impfstoffe sowie den Betrieb der Test- und Impfzentren.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 Prozent zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 mit in etwa genauso vielen Erwerbstätigen (44,9 Millionen) erbracht wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Während es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit (+2,2 Prozent), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 Prozent) sowie im Baugewerbe (+1,2 Prozent) Beschäftigungsgewinne gab, kam es in den Bereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe, wie schon im Vorjahr, erneut zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 Prozent). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm in 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Nach vorläufigen Berechnungen beendeten die staatlichen Haushalte das Jahr 2021 mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Milliarden EUR. Das war noch etwas mehr als im Jahr 2020 mit 145,2 Milliarden EUR und damit das zweithöchste Defizit seit der deutschen Wiedervereinigung. Das Defizit des Bundes stieg beträchtlich und war im Jahr 2021 mit 155,3 Milliarden EUR sogar noch etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Dagegen waren die Finanzierungssalden der Länder (-16,0 Milliarden EUR) und der Sozialversicherungen (-0,1 Milliarden EUR) nur leicht im Minus. Die Gemeinden haben das Haushaltsjahr sogar mit

einem kleinen Überschuss von 3,1 Milliarden EUR abgeschlossen. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 damit eine Defizitquote von 4,3 Prozent.¹

Marktentwicklung

Das Geschäftsklima in der Digitalbranche hat sich laut Aussage des Branchenverbands Bitkom im Jahr 2021 bis zum Januar 2022 deutlich verbessert. Der Index für die aktuelle Geschäftslage stieg um 3,6 auf 41,8 Punkte. Das Geschäftsklima habe damit das positiv geprägte Vor-Corona-Niveau erreicht. „Die Mehrheit der Digitalunternehmen darf sich über eine sehr gute Geschäftslage freuen und erwartet, dass die Zahl der Aufträge kurzfristig weiter zunimmt. An Nachfrage mangelt es kaum jemandem und die Zuversicht ist groß, dass die preistreibenden Lieferengpässe bald abgestellt werden“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Für die Bitkom-Branche rechnen wir in diesem Jahr mit stabilem Wachstum.“

Auch im Arbeitsmarkt stünden die Zeichen ebenfalls auf Wachstum. Die Beschäftigungserwartungen legten deutlich zu und notierten bei 35,1 Punkten; das sind 5,9 Punkte mehr als im Vormonat. Die Mehrheit der Unternehmen möchte demnach in den kommenden drei Monaten zusätzliche Arbeitskräfte einstellen. „Die Digitalbranche wird nach unseren Berechnungen dieses Jahr 40.000 neue Jobs schaffen“, kündigt Berg an. Parallel dürften die Preise steigen. Der Preisindex legte um 5,7 auf 40,7 Punkte zu.²

3.3 Entwicklung der Softline AG

Aufgrund der Verschmelzung der beiden deutschen Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH (Leipzig) und Softline Services GmbH (Aschheim/München) Anfang 2021 hat die Softline AG im Geschäftsjahr 2021 erstmals wieder als operative Gesellschaft fungiert.³

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte die Gesellschaft ihre Position als herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen in dem Bereich IT-Asset Management weiter deutlich ausbauen. Darüber hinaus wurden in den Geschäftsbereichen IT-Consulting (mit den Kernthemen Informations- und IT-Sicherheit, Cloud und Future Datacenter sowie Digital Workplace) und Managed Services deutliche Umsatzsteigerungen erzielt. Die bestehenden Partnerschaften sowohl mit Technologieführern als auch mit ausgewählten IT-Spezialisten konnten weiter ausgebaut und um neue Partnerschaften ergänzt werden.

Die Softline AG erzielte mit der Erbringung von Beratungsleistungen sowie dem Verkauf von Hard- und Software einen Umsatz von 23,4 Mio. EUR. Darüber hinaus hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) erzielt. In den

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis). (2022, 14. Januar). Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7 % gestiegen [Pressemeldung]. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

² Bitkom e.V. (2022, 4. Februar). Geschäftsklima in der Digitalbranche wieder auf Vor-Corona-Niveau [Pressemeldung]. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-in-Digitalbranche-wieder-auf-Vor-Corona-Niveau>

³ Mit notariell beurkundetem Verschmelzungsvertrag vom 26. Januar 2021 haben die Softline Solutions GmbH, Leipzig und die Softline Services GmbH, Aschheim jeweils ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung gem. §§ 2 ff. UmwG iVm. §§ 36 ff. UmwG, §§ 46 ff. UmwG, §§ 56 ff. UmwG auf die Softline AG, Leipzig im Wege der Verschmelzung zur Aufnahme übertragen.

sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Verschmelzung i. H. v. 6,5 Mio. EUR enthalten.

Dem gegenüber stehen sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. v. 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Verschmelzung i. H. v. 3,1 Mio. EUR enthalten. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen i. H. v. 0,9 Mio. EUR ergibt sich somit ein EBIT von 2.175 TEUR (Vorjahr: -778 TEUR) sowie ein EBITDA von -266 TEUR (Vorjahr: -171 TEUR). Dem EBITDA wird der positive Verschmelzungseffekt i. H. v. 3.382 TEUR herausgerechnet.

3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG

Die Muttergesellschaft Softline AG fungierte im Geschäftsjahr 2021 erstmals als operative Gesellschaft, unterstützt aber weiterhin ihre ausländischen Tochtergesellschaften bei administrativen Fragestellungen und gibt deren Strategie vor. Die operativen Geschäftstätigkeiten werden sowohl in der Softline AG vorwiegend in der Region DACH als auch von den einzelnen spezialisierten Tochterunternehmen in deren jeweiligen Ländern ausgeführt.

Die Vorjahreszahlen beziehen sich auf die Softline AG vor Verschmelzung der Softline Solutions GmbH und der Softline Services GmbH zum 31.12.2020 und sind daher nicht mit dem aktuellen Jahr vergleichbar.

3.4.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Softline AG wies zum 31. Dezember 2021 ein Volumen von 12,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,478 Mio. EUR) auf.

Das Anlagevermögen der Softline AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 7,5 Mio. EUR gegenüber dem Anlagevermögen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 6,3 Mio. EUR. Aufgrund der Verschmelzung mit der Softline Solutions GmbH entstand ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 6,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021, während die Ausleihungen an verbundene Unternehmen 0 TEUR zum Bilanzstichtag betragen (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR).

Ferner beträgt das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 55 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital mit 8,1 Mio. EUR 2,1 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen liegen mit 1,0 Mio. EUR ca. 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 2,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 deutlich über den Verbindlichkeiten im Vorjahr von 136 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen betragen zum Stichtag 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0 EUR). Die Softline AG hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,4 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR per 31. Dezember 2021. Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen bei 0,8 Mio. EUR.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen bei 0,3 Mio. EUR.

Die Darlehen der Softline AG an die Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH sowie Softline Services GmbH sind im Rahmen der Verschmelzung aufgelöst worden. Das Darlehen der Softline AG an die Softline Solutions B.V. (Vorjahr: 240 TEUR) wurde im Jahr 2021 komplett getilgt.

Kapitalstruktur

Zum Jahresende 2021 betrug das gezeichnete Kapital der Softline AG wie im Vorjahr 1.714 TEUR. Hinsichtlich der Angaben zu eigenen Aktien verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Kapitalrücklage ist wie im Vorjahr bei 13,9 Mio. EUR.

Der Verlustvortrag beträgt -9,5 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von 2,1 Mio. EUR ist hierin noch nicht berücksichtigt.

Wie bereits in den Vorjahren nutzen wir als außerbilanzielles Finanzinstrument Leasing.

Es wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Liquidität & Cashflow

Die Liquidität des Jahres 2021 der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften war aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie des in allen operativen Tochtergesellschaften implementierten Factorings und bereits im Jahr 2014 eingeräumter umfangreicher Kontokorrentlinien durchweg ausgeglichen.

Der Liquiditätszufluss aus der Verschmelzung beträgt 1,2 Mio. EUR.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in der Einzelgesellschaft Softline AG keine nennenswerten Investitionen getätigt.

3.4.2 Ertragslage

Die Softline AG war, wie bereits erläutert, bis Ende 2020 vorwiegend als Holdinggesellschaft für ihre Tochtergesellschaften tätig und hat über nahezu kein operatives Eigengeschäft verfügt. Mit der Verschmelzung der beiden deutschen Tochtergesellschaften auf die Softline AG wird auch das vorher in diesen beiden Gesellschaften abgewickelte Geschäft nun vollständig in der Softline AG umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Softline AG Umsatzerlöse von 23,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Davon erzielte die Softline AG mit der Erbringung von Beratungsleistungen sowie dem Verkauf von Hard- und Software einen Umsatz von 23,4 Mio. EUR, während im Geschäftsjahr 2020 insbesondere die Konzern- und Managementumlage (0,5 Mio. EUR) verumsatzt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 7,1 Mio. EUR und beinhalten Erträge durch Verschmelzung i. H. v. 6,5 Mio. EUR.

Aufgrund der Verschmelzung ist die Softline AG seit dem Geschäftsjahr 2021 operativ tätig im Vergleich zum Vorjahr. So sind im Geschäftsjahr 2021 Materialaufwendungen i. H. v. 10,0 Mio. EUR angefallen (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Davon entfallen 1,8 Mio. EUR für Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und 8,2 Mio. EUR für Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Personalkosten sind entsprechend ebenfalls gestiegen von 346 TEUR in 2020 auf 11,5 Mio. EUR in 2021. Davon entfallen 9,2 Mio. EUR auf Löhne und Gehälter und 2,2 Mio. EUR auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betragen 940 TEUR im Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: 6 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 6,2 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 0,8 Mio. EUR. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Verschmelzung i. H. v. 3,1 Mio. EUR enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen gab es im Geschäftsjahr 2021 keine (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Steuerungsgrößen der Softline AG sind neben dem Umsatz und Deckungsbeitrag insbesondere das EBITDA und EBIT. Auf EBITDA-Ebene hat die Softline AG mit -266 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres (-171 TEUR) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des positiven Verschmelzungseffekts i. H. v. 3.382 TEUR ergibt sich somit ein EBIT von 2.175 TEUR (Vorjahr: -778 TEUR). Dem EBITDA wird der positive Verschmelzungseffekt i. H. v. 3.382 TEUR herausgerechnet.

3.4.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline AG

Für das Geschäftsjahr 2021 beurteilt der Vorstand die Geschäftsentwicklung der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften als sehr positiv. Die Trennung von unprofitablen Tochtergesellschaften, die strukturellen Anpassungen in der Vergangenheit und die Fokussierung auf die profitablen Kernbereiche haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachhaltig gestärkt.

3.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der Muttergesellschaft Softline AG neben dem Vorstand insgesamt 194 Mitarbeiter beschäftigt. Die gesamte Softline Gruppe beschäftigte im gleichen Zeitraum durchschnittlich 219 Mitarbeiter und 233 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2021.

3.6 Risikobericht

Risikomanagement und Steuerungssystem

Die zur Steuerung der Unternehmensgruppe notwendigen Kennzahlen (u. a. Auftragseingang [AE], Auftragsbestand [AB], Umsatz, Deckungsbeitrag [DB], EBITDA [Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen] und EBIT [Ergebnis vor Zinsen und Steuern]) stehen dem Management der Softline AG nach vorheriger Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend

mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline Gruppe, als Basiswerk genügt, aber stetig weiterentwickelt wird.

Über das zentrale Berichts- und Kontrollwesen werden wöchentlich mit den lokalen Führungskräften die aktuellen Themen, Chancen und Risiken besprochen. Innerhalb der Gruppe finden im monatlichen Rhythmus länder- und bereichsübergreifende Management-Meetings statt.

Unternehmerische Risiken

Das unternehmerische Risiko der Softline AG liegt darin, ihren bestehenden und potenziellen Kunden die Dienst- und Beratungsleistungen, in Verbindung mit dazu benötigten Hard- und Software-Lösungen, anbieten zu können, die diese für die Konzentration auf ihr Kerngeschäft, die Reduzierung der Risiken sowie die Nutzung der Chancen der Digitalisierung benötigen. Da dies nur mit bestens ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich ist, muss die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften der attraktive Arbeitgeber sein, der diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistert.

Darüber hinaus liegt das Risiko darin, dieses bestens ausgebildete und motivierte Team sowohl auf der Beratungsseite als auch im Hinblick auf die Implementierung von Software- und Cloud-Lösungen nachhaltig auszulasten.

Durch ein schlankes Management, sowohl in der Softline AG als auch in den Tochtergesellschaften, erfolgen eine sehr direkte Steuerung und Kontrolle der einzelnen Geschäftsbereiche und Gesellschaften.

In Verbindung mit der Durchführung von Aktivitäten von Tochterunternehmen bestehen Risiken durch deren weitere Integration, die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie Risiken aus Geschäftsaktivitäten, die bisher nicht zum Kerngeschäft der Softline Gruppe gehörten.

Zudem sind große Beratungsgeschäfte schwer prognostizierbar und können zu Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden führen.

Marktrisiken

Die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften unterliegt trotz der internationalen Ausrichtung Marktrisiken. Die IT-Branche ist in allen Ländern, in denen die Softline Gruppe vertreten ist, durch starke dynamische Veränderungen gekennzeichnet.

Allgemeine Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten und Technologien, welche Einfluss auf Preise und Umsätze haben, überwachen wir permanent durch einen intensiven Kontakt mit unseren nationalen und internationalen Partnern, Herstellern und Kunden.

Durch eine vertikale Integration innerhalb der europäischen Gruppe, eine Vereinheitlichung von Services sowie die Integration von Lösungen, Produkten, Services und Business-Plattformen sind wir in der Lage, ein ausgewogenes Dienstleistungsportfolio anzubieten, welches sich Marktschwankungen zügig anpassen kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Softline AG sowie ihre Tochtergesellschaften unterliegen grundsätzlich Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiken. Die ausreichende Liquidität, welche die Softline Gruppe durch geeignete Maßnahmen sicherstellen muss, ist eines der zentralen Finanzrisiken sowohl für die Gruppe als auch für die Softline AG als Muttergesellschaft. Neuausrichtung, Umstrukturierung sowie das weitere Wachstum der einzelnen Tochtergesellschaften müssen durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen, Kostenoptimierung und effektiven Personaleinsatz sichergestellt werden. Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung, Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt, Sale-and-lease-back sowie Factoring, aber auch das Eintreten der Planprognosen einschließlich Überwachung und schneller Reaktionsmöglichkeiten bei Abweichungen sind die Basis für die weitere Sicherstellung der Liquidität und der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2024 sichergestellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass zukunftsbezogene Aussagen naturgemäß stets mit Unsicherheiten behaftet sind und die tatsächlich eintretenden Ergebnisse von den prognostizierten abweichen können.

Das Ausfallrisiko von Forderungen bzw. geplanten Kundenprojekten führt weiterhin zu einem möglichen Liquiditätsrisiko, welchem durch ein intensives Liquiditäts- und Cashflow-Management über alle Gesellschaften entgegengewirkt wird. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Bestehenden Risiken aufgrund drohender Forderungsausfälle wird durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen aktuell keinen Zinsrisiken, da die Softline Gruppe aktuell keine Fremdfinanzierung benötigt. Ebenso ist das Factoring bei Tochtergesellschaften durch vertraglich festgelegte Konditionen definiert.

Eine ausreichende Bonität der Softline AG und damit auch der Softline Gruppe ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Gesellschafter, Banken und Lieferanten, und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es das Ziel, eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung und die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe durch Steigerungen der Ertragskraft zu erarbeiten, um Risiken für die Gruppe zu mindern.

Personalrisiken

Das Risiko des Verlusts von Führungskräften und wichtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war immer präsent, jedoch auf Basis einer gegenüber vergleichbaren Unternehmen der Branche unterdurchschnittlichen Fluktuation in den vergangenen Jahren eher gering.

Zwei Jahre Pandemie mit einer Verlagerung des Arbeitsplatzes von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in das Home- oder Remote-Office, das Fehlen von Präsenzmeetings oder des zwanglosen Austauschs im Arbeitsalltag haben sich auch bei der Softline bemerkbar gemacht. Wie auch in vielen anderen Unternehmen spürbar, haben sich die persönlichen Interessen

vielfach verändert. Das Thema „Work-Life-Balance“ ist noch präsenter als zuvor und die persönliche Freizeit wird höher bewertet als bisher.

Darüber hinaus ist die Wechselwilligkeit am deutschen Arbeitsmarkt lt. Gallup Engagement Index⁴ im Jahr 2021 erstmals sogar höher als in den USA.

Das Management der Softline AG ist sich dieser Risiken bewusst und investiert daher bewusst in eine offene und konstruktive Unternehmenskultur, die Aus- und Weiterbildung ihrer Belegschaft sowie in eine zukunftsorientierte Personalpolitik.

Sonstige Risiken

Der Ausbruch einer globalen Pandemie mit daraus resultierenden Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit, außerordentlicher Belastung der Mitarbeiter sowie beeinträchtigten Lieferketten und Vertriebskanälen wird nicht als separates Risiko betrachtet und bewertet.

Die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit auch unter außergewöhnlichen Bedingungen wird im Rahmen der Evaluierung von Risiken u. a. in den Bereichen „Wichtige Risiken der Unternehmensführung“, „Kommunikation und Dokumentation“, „Human Resources Management“, „Leistungserbringung“ und „Informationstechnologie“ betrachtet. Dementsprechend konnte das Unternehmen zu Beginn der Pandemie bereits sehr schnell auf mobiles Arbeiten umstellen. Die Unternehmenskommunikation konnte umgehend auch ohne physische Präsenz beibehalten werden und eine gesunde und offene Unternehmens- und Führungskultur hat dazu beigetragen, auch die Gesundheit, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einem hohen Niveau zu halten.

Die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine auf das Geschäft der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften ist hinsichtlich der allgemeinen geopolitischen Auswirkungen aktuell schwer abzuschätzen. Da der Fokus der Geschäftstätigkeit der Softline Gruppe auf den Regionen DACH und Nordeuropa liegt und der Markt, insbesondere im Bereich IT-Beratung und Digitalisierung, weiterhin stark wachsend ist, gehen wir von keinen außergewöhnlichen Belastungen auf unser Geschäft bzw. das Wachstum des Unternehmens aus.

Finanz- oder marktwirtschaftliche Risiken als Folge der Pandemie sowie des Angriffskriegs in der Ukraine sind für unser Unternehmen aufgrund der beschleunigten Digitalisierung in den Unternehmen nicht absehbar.

Der Einstieg der in mittlerweile über 60 Ländern tätigen Softline International (SLINT) Anfang 2021 als neuer Hauptinvestor stellt, insbesondere aufgrund der rechtlichen Unabhängigkeit der Softline AG als börsennotierte Aktiengesellschaft, kein Risiko dar. Die Holding-Gesellschaft der SLINT, die in Zypern registrierte Softline Holding PLC, mit Hauptquartier in London ist seit September 2021 an der London Stock Exchange börsennotiert und unterliegt damit strengsten Compliance-Richtlinien.

⁴ Gallup, Inc. Engagement Index Deutschland 2021.
<https://www.gallup.com/de/engagement-index-deutschland.aspx>

3.7 Chancenbericht

Die deutsche Wirtschaft ist laut dem Kieler Institut für Wirtschaft abermals heftigem Gegenwind ausgesetzt. Der Krieg in der Ukraine führt darüber hinaus zu hohen Rohstoffpreisen, neuen Lieferengpässen und schwindenden Absatzmöglichkeiten. Die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen wird durch die hohen Rohstoffpreise verringert und dämpft damit den privaten Konsum. Zusätzliche Lieferengpässe belasten die Industrie. Aufgrund der Sanktionen sowie der durch den Krieg gestiegenen Unsicherheit verschlechtern sich schließlich zumindest vorübergehend die Absatzmöglichkeiten.

All dies trifft die Wirtschaft in einer Phase, in der die dämpfenden Einflüsse der Pandemie nachlassen und eine kräftige Erholung angelegt war. Die starken Auftriebskräfte – hohe aufgestaute Kaufkraft bei den privaten Haushalten und dicke Auftragspolster der Industrie – federn die Schockwellen aus dem Krieg in der Ukraine ab. Die Erholung dürfte sich im Ergebnis in diesem Jahr fortsetzen, allerdings in spürbar langsamerem Tempo als im Winter erwartet.

Das IfW rechnet insgesamt mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,1 Prozent für das laufende Jahr (Winterprognose: 4 Prozent) und von 3,5 Prozent für das Jahr 2023 (Winterprognose: 3,3 Prozent). Die Inflation dürfte in diesem Jahr mit 5,8 Prozent so hoch ausfallen wie noch nie im wiedervereinigten Deutschland. Selbst wenn die Rohstoffpreise nicht mehr weiter steigen und die Lieferengpässe allmählich nachlassen, wird die Inflation im kommenden Jahr mit 3,4 Prozent wohl noch hoch bleiben, auch die jüngsten Erzeugerpreisanstiege erst nach und nach bei den Verbrauchern ankommen.

Während der Krieg kaum Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlässt, werden die öffentlichen Ausgaben steigen und die Haushaltsdefizite länger auf erhöhten Niveaus verharren.⁵

In seiner Pressemitteilung vom 4. April 2022 verweist auch der Branchenverband Bitkom auf die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und insbesondere auf die Eintrübung des Geschäftsklimas in der Digitalbranche. Der Index für die aktuelle Geschäftslage gab um 2,8 auf 39,8 Punkte nach. Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate gingen stark zurück und fielen auf -3,9 Punkte und damit in den negativen Bereich. Das ist im Vergleich zum Vormonat ein Minus von 21,8 Punkten. „Der verbrecherische russische Angriffskrieg in der Ukraine hat die bislang vorherrschende Zuversicht für einen wirtschaftlichen Aufschwung umgekehrt. Trotz einer weiterhin exzellenten aktuellen Geschäftslage sind die Erwartungen an die kommenden sechs Monate verhalten“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Da ist weniger tröstlich, dass das Geschäftsklima in der Digitalbranche weiterhin sehr viel besser ist als in der Gesamtwirtschaft. Dieser Krieg führt uns vor Augen, wie wichtig digitale Souveränität und Resilienz sind. Digitale Technologien sind unverzichtbar, um die Sicherheit und Handlungsfähigkeit von Demokratien gerade in Krisen, wie der Pandemie, und bei militärischen Bedrohungen zu festigen.“

Trotz der eingetrübten Stimmungslage wollen die Unternehmen laut Bitkom zusätzliche Jobs schaffen. Die Beschäftigungserwartungen gingen zwar um 4,1 Punkte zurück, blieben aber mit

⁵ Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW). (2022, 17. März). Frühjahrsprognose: Ukraine-Krieg belastet deutsche Wirtschaft deutlich, Inflation bricht Rekord [Pressemeldung]. <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2022/fruehjahrsprognose-ukraine-krieg-belastet-deutsche-wirtschaft-deutlich-inflation-bricht-rekord/>

30,2 Punkten deutlich im Plus. Das bedeutet, dass die weit überwiegende Mehrheit der Unternehmen in den kommenden drei Monaten zusätzliche Arbeitskräfte einstellen will. Laut Berg sei die Nachfrage nach Digital-Fachkräften ungebrochen hoch.

Die Bitkom-Branche erweise sich nicht nur im Arbeitsmarkt, sondern auch mit Blick auf die beschleunigte Inflation als Stabilitätsanker, so Berg. Trotz der allgemeinen Teuerung von aktuell mehr als 7 Prozent werden für digitale Güter und Dienstleistungen nur moderat steigende Preise erwartet.⁶

In einem herausfordernden Geschäftsjahr 2021 mit einem nicht zufriedenstellenden dritten Quartal und einer sehr positiven Geschäftsentwicklung insbesondere im vierten Quartal haben wir erfolgreich die Weichen für die positive weitere Geschäftsentwicklung der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften geschaffen.

Es ist uns gelungen, in einem schwierigen Markt der IT-Spezialisten den für unser Wachstum benötigten Personalaufbau vorzunehmen. Darüber hinaus ist die Stimmung in der Mannschaft trotz der Corona-bedingten Einschränkungen weiterhin sehr gut, was sich durch einen niedrigen Krankenstand sowie eine unterdurchschnittliche Fluktuation auszeichnet. Weiteres für unser Wachstum in 2022 benötigtes Personal ist bereits geplant bzw. teilweise sogar bereits eingestellt.

Wir haben es geschafft, nicht nur unseren Auftragsbestand auf einem sehr hohen Niveau zu halten, sondern auch viele neue Kunden in den verschiedensten Branchen zu gewinnen.

Mit der Verschmelzung der deutschen Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH und Softline Services GmbH Anfang 2021 wurde bereits Komplexität im Unternehmen reduziert und die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den deutschen Standorten optimiert. Die Geschäftsbereiche Managed Field Services und Recruiting Services wurden bis auf verbliebene Projekte eingestellt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Projekts „Talentschmiede“ weitergebildet und in die Fachabteilungen der anderen Geschäftsbereiche integriert.

Ende letzten Jahres haben wir bereits die Weichen gestellt, von einer geografischen Aufteilung der Verantwortlichkeiten (Region DACH, Region Nordeuropa) länderübergreifend Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Geschäftsbereiche zu schaffen. Wir fokussieren uns nun länderübergreifend in den gleichnamigen Geschäftsbereichen auf die Portfolio-Elemente IT-Asset Management, Cloud und IT-Security. Auch Vertrieb und Marketing sowie die administrativen Bereiche werden länderübergreifend geführt. Dies ermöglicht uns, sowohl national und innerhalb der Portfolio-Elemente als auch international zu wachsen und zu skalieren.

Die Zusammenarbeit mit unserem Hauptinvestor Softline International, welcher im April 2021 63,4 Prozent der Anteile an der Softline AG übernommen hat, gibt uns darüber hinaus weitere Wachstumsmöglichkeiten in den über 60 Ländern, in welchen die Gruppe bereits tätig ist, sowie

⁶ Bitkom e.V. (2022, 4. April). Ukraine-Krieg drückt Geschäftsklima in der Digitalbranche [Pressemeldung]. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Ukraine-Krieg-drueckt-Geschaeftsklima-in-Digitalbranche>

Zugang zu deren Premiumpartnerschaften mit Softwareherstellern und Cloud Service Providern.

Das Thema Digitalisierung hat durch die Auswirkungen und Beeinträchtigungen der Corona-Pandemie in den vergangenen beiden Jahren deutlich an Schwung aufgenommen. Firmen waren gezwungen, ihre Geschäfts- und Arbeitsmodelle an die neuen Herausforderungen anzupassen.

Den Notfallmodus haben die meisten Unternehmen mittlerweile verlassen; der Bedarf, den eingeschlagenen Weg Richtung Digitalisierung zu professionalisieren, ist ungebrochen groß.

Mit unserem Motto „Achieving Compliance, Control und Cost savings for your IT“ treffen wir auch weiterhin genau den Nerv unserer Kunden. Mit unserem Kernportfolio IT-Asset Management, Cloud und IT-Security sind wir in der Lage, unsere Kunden bei ihren herausfordernden Aufgabenstellungen qualitativ hochwertig zu beraten und zu unterstützen. Wir sind der „Trusted Advisor“, der sowohl mit der Business-Beratung, der technischen Beratung und Implementierung als auch als Managed-Services-Dienstleister unsere mittelständischen und großen Kunden auf ihrem Weg der Digitalisierung unterstützt, und übernehmen nach Beratung und Umsetzung auch gern die Betreuung und den Betrieb ihrer IT-Infrastruktur, damit diese sich auf ihr eigentliches Kerngeschäft konzentrieren können.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch in diesem und den kommenden Jahren das Thema Personalentwicklung und Gewinnung neuer Fachkräfte und Spezialisten unsere höchste Priorität. Hier werden wir zukünftig auch deutlich mehr in die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern und Dienstleistern investieren. Wir werden durch die frühzeitige Einbindung von Nachwuchskräften durch ein eigenes Ausbildungsprogramm, Praktika, Master- und Bachelorarbeiten sowie die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen dem Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegensteuern und führen auch unsere Zusammenarbeit mit der studentischen Unternehmensberatung „CampusInform“ der Universität Leipzig als Kurator fort.

Durch Aufnahme der Softline Gruppe als „Challenger“ im weltweiten 2021 Gartner® Magic Quadrant für Managed Services im Juli 2021, gehört die Softline Gruppe nun zu den 11 weltweit anerkannten SAM Managed Service Providern. Damit wurde nicht nur nochmals unsere Expertise und Erfahrung im Bereich IT-Asset Management bestätigt, wir gehören nun auch offiziell zu den weltweit wichtigsten Spezialisten. Darauf werden wir uns nicht ausruhen, sondern wir werden hier unseren Wachstumspfad national und international weiterverfolgen.

Auch in den anderen beiden Geschäftsbereichen Cloud und IT-Security haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv in den Auf- und Ausbau unseres Geschäfts investiert. Wir planen in diesen Bereichen mit einem Wachstum im zweistelligen Prozentbereich, mit Fokus auf die Region DACH. Insbesondere die Themen Informations- und IT-Sicherheit beherrschen den Alltag deutscher Unternehmen sowie öffentlicher Kunden.

3.8 Prognosebericht

Wachstumsprognosen laut BDU für 2022:

Laut BDU schätzen die Unternehmensberatungen in Deutschland die Auswirkungen von Putins Angriffskrieg auf ihre Geschäftssituation zurzeit noch als gering ein. Gemäß den Ergebnissen einer Blitzumfrage, die der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) nach Kriegsausbruch durchgeführt hat, bleibt die Wachstumsprognose für das Jahr 2022 mit einem Plus von 10,5 Prozent weiter auf hohem Niveau. Der Prognosewert im Rahmen der alljährlichen Branchenstudienbefragung, die in der Zeit zwischen Anfang Januar und Anfang Februar erfolgt ist, hatte um 0,8 Prozentpunkte niedriger gelegen. Die Consultingbranche war im Geschäftsjahr 2021 wieder gut durchgestartet.⁷

Der Digitalisierungsschub in den vergangenen beiden Jahren, deutlich beschleunigt durch die Corona-Pandemie, hat seinen Schwung beibehalten. Die meisten Unternehmen haben mittlerweile den Notfallmodus verlassen und beschäftigen sich intensiv mit der strukturierten und zukunftsorientierten Digitalisierung ihrer Prozesse und Geschäftsmodelle.

Wettbewerb wird es wie bereits im Vorjahr auf dem Arbeitsmarkt bei der Suche nach geeigneten Fachkräften und Spezialisten geben.

Die Prognose für die Softline AG basiert auf der Prognose der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie den ausländischen Tochtergesellschaften.

Mit den erzielten Umsätzen im vergangenen Jahr, dem ausgeglichenen operativen Ergebnis sowie dem umfangreichen Auftragsbestand zum Jahresende haben wir unseren geplanten Wachstumspfad eingehalten und die Grundlagen für weiteres deutliches Wachstum geschaffen. Trotz der fortwährenden Einschränkungen und Auswirkungen durch die Corona-Pandemie haben wir wie geplant deutlich in den Auf- und Ausbau unserer hochqualifizierten Mannschaft investiert und darüber hinaus unsere Umsätze in den margenstarken Geschäftsbereichen wie geplant steigern können. Während wir unseren Umsatz sowie unseren Deckungsbeitrag wie geplant ausgebaut haben, konnten wir, insbesondere durch die umfangreichen Investitionen in neues Personal, aber auch durch pandemiebedingte Projektverschiebungen unser Planergebnis nicht erreichen. Wir freuen uns jedoch, nach einem herausfordernden dritten Quartal im vierten Quartal nochmals haben Schwung aufnehmen zu können und insgesamt das Jahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen zu haben.

Wir werden in diesem und den kommenden Jahren intensiv in das Wachstum in den Bereichen IT-Asset Management, Cloud und IT Security investieren. Wir rechnen für das kommende Jahr mit Wachstumskosten von ca. 2,0 bis 2,6 Mio. EUR. Daraus resultierend prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2022 ein operatives Ergebnis auf EBITDA-Ebene von 1,0 bis 1,5 Mio. EUR. Auf EBIT-Ebene prognostizieren wir für die Unternehmensgruppe in 2022 ein Ergebnis von 0,8 bis 1,3 Mio. EUR und für 2023 von 2,0 bis 3,0 Mio. EUR.⁸

⁷ Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V. (2022, 16. März). Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Consultingbranche zurzeit noch gering [Pressemeldung]. <https://www.bdu.de/news/auswirkungen-des-ukraine-krieges-auf-die-consultingbranche-zurzeit-noch-gering/>

⁸ Vor Konzernkonsolidierung, ohne Abschreibungen auf Konzernebene.

Wie bereits im Vorjahr haben wir neben mehrjährigen Projekten in den Bereichen Software Asset Management und IT-Sicherheit in den vergangenen zwölf Monaten in allen Geschäftsbereichen weitere Beratungs- und Dienstleistungsprojekte bei vielen Neukunden gewinnen können.

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt in allen Gesellschaften einmal pro Jahr für einen Zeitraum von drei Jahren und wird auf Konzernebene konsolidiert. Diese wird von den Geschäftsführern bzw. Führungskräften der einzelnen Gesellschaften, basierend auf den Vorjahreswerten, dem bestehenden Auftragsbestand, einer gewichteten Pipeline und der Gesamtentwicklung des Marktes, erstellt. Mit jedem Quartalsabschluss wird auf Basis der aktuellen Zahlen eine neue Vorschau zum Jahresende sowie eine Prognose für die Folgejahre abgegeben.

Zur Erreichung des geplanten Wachstums, der weiteren Internationalisierung der Softline Gruppe und steigender Profitabilität werden wir wie in den vergangenen Jahren in unser wichtigstes und stärkstes Asset investieren – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir werden unsere Beratungs- und Vertriebsmannschaft in allen operativen Gesellschaften im In- und Ausland weiter deutlich verstärken und ebenso intensiv wie bisher in deren Aus- und Weiterbildung investieren. Darüber hinaus werden wir weiterhin nach potenziellen Partnern zur Erweiterung unserer Lösungskompetenz und unserer Verfügbarkeit Ausschau halten. Für dieses Wachstumsvorhaben benötigen wir neben den bereits eingeleiteten Umsatz- und Profitabilitätssteigerungsmaßnahmen zusätzliches Kapital. Daher sind der Vorstand und Aufsichtsrat der Softline AG bereits in Gesprächen bzgl. weiterer Finanzierungsoptionen zu deren Umsetzung.

Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2023 sichergestellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir für die Softline AG mit einem EBITDA zwischen 1,0 und 1,5 Mio. EUR.

Strategischer Ausblick

Die immer noch andauernde Corona-Pandemie hat nichts an unserer langfristigen Strategie für die nächsten Jahre geändert. Digitalisierung, Informations- und IT-Sicherheit, Cloud, IoT und Künstliche Intelligenz sind auch in diesem Jahr und in den nächsten Jahren die wichtigsten Herausforderungen in Industrie und Mittelstand, aber auch im öffentlichen Dienst und in der Verwaltung.

Mit ihren über 200 bestens ausgebildeten, hoch qualifizierten und gut motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Softline Gruppe hervorragend aufgestellt, viele dieser Themen im Rahmen ihres Beratungs- und Dienstleistungsportfolios auf Basis ihrer umfangreichen Erfahrung und des starken und wachsenden Partnernetzwerks erfolgreich zu bedienen. Wir werden uns im Rahmen unserer Wachstumsstrategie deutlich auf die Themen „IT-Asset Management“ und „Cloud und Future Data Center“ konzentrieren, sind aber auch in den anderen Kernbereichen „Informations- und IT-Sicherheit“ und „Digital Workplace“ weiterhin sehr gut aufgestellt, mit Beratungsansätzen, Lösungen und Dienstleistungen die wachsenden Herausforderungen unserer Kunden zu bedienen.

Die Komplexität dieser Herausforderungen nimmt im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung in allen Bereichen und Branchen stetig zu und Unternehmen sind bereits heute nicht mehr in der Lage, diesen Herausforderungen allein zu begegnen bzw. das entsprechende Know-how aufzubauen oder vorzuhalten.

Die Softline Gruppe ist mit ihren hoch qualifizierten Consultants und ihrer umfangreichen Expertise und Erfahrung bestens gerüstet, diesen Herausforderungen gemeinsam mit dem Kunden zu begegnen. Mit Lösungskompetenz aus einer Hand, angefangen bei der Erstellung des Digitalisierungskonzepts über die Umsetzung und Implementierung, Auswahl der richtigen Hard- und Software bis hin zum anschließenden Managed Service über alle Portfoliobereiche, ist die Softline Gruppe in der Lage, ihre Kunden zu entlasten, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Unter Führung der Geschäftsleitung der Softline AG, mit Standorten in Leipzig, Wolfsburg und Aschheim bei München, planen wir auch in den kommenden Jahren mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz). In der Softline Group DACH bieten wir bereits das gesamte Softline-Portfolio an und planen, durch neue Kunden, aber auch durch neue Dienstleistungen und Beratungsprodukte unseren Marktanteil deutlich zu vergrößern.

Mit dem Namen Softline Group Northern Europe haben wir die Gesellschaften in den Niederlanden, Belgien und Großbritannien sowie die Regionen BENELUX, UK und Nordics zusammengefasst. Unter der Führung der niederländischen Gesellschaft planen wir, in allen Regionen weiter zu wachsen und unser Portfolio, bisher liegt hier der Fokus auf IT-Asset Management, deutlich auszubauen. Insbesondere in den Bereichen Informations- und IT-Sicherheit sowie Cloud-Dienstleistungen sehen wir einen deutlich steigenden Bedarf.

Durch den Einstieg unseres neuen Hauptaktionärs mit Standorten in mittlerweile über 60 Ländern ergeben sich darüber hinaus komplett neue Wachstumsmöglichkeiten, mit unserer Expertise und Erfahrung in unseren Kernportfoliobereichen, aber auch deutlich darüber hinaus.

3.9 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Hiermit erklärt der Vorstand, dass die Softline AG, Leipzig, bei denen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Leipzig, den 27. April 2022



Martin A. Schaletzky
Vorstand



„Wir werden unser Consulting- und Sales-Team in allen Gesellschaften auch zukünftig weiter stärken.“

4 Einzelgesellschaftsabschluss

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020
	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	23.735.285,55	502.013,60
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-157.945,27	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17.429,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.174.801,73	1.232.699,72
5.	Materialaufwand		
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.849.091,72	0,00
	b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.147.860,65	0,00
		<u>9.996.952,37</u>	<u>0,00</u>
6.	Personalaufwand		
	a. Löhne und Gehälter	9.240.170,85	321.173,96
	b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 76.533,99 (Vorjahr: EUR 0,00)	2.236.006,21	24.481,88
		<u>11.476.177,06</u>	<u>345.655,84</u>
7.	Abschreibungen		
	a. auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	940.666,77	6.390,37
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.181.269,05	760.539,40
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.767,14 (Vorjahr: EUR 103.516,54)	2.767,14	103.516,54
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.400.000,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 54,46)	71.543,59	54,46
12.	Ergebnis nach Steuern	<u>2.105.729,31</u>	<u>-674.410,21</u>
13.	Sonstige Steuern	14.670,00	7.928,00
14.	Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	<u>2.091.059,31</u>	<u>-682.338,21</u>
15.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-9.527.217,81</u>	<u>-8.844.879,60</u>
16.	Bilanzverlust	<u><u>-7.436.158,50</u></u>	<u><u>-9.527.217,81</u></u>

4.2 Bilanz

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020 ⁹
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.290,37		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.739.111,98		
	<hr/>	6.795.402,35	7.543.225,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		519.147,17	506.046,07
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	198.005,49		168.592,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		240.158,26
	<hr/>	198.005,49	<hr/> 408.750,26
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		337.264,12	162.555,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.099.153,11		2.375.454,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.023,43		119.362,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.042.942,02		764.597,31
	<hr/>	3.225.118,56	<hr/> 3.259.414,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		472.946,31	1.171.225,95
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		466.003,45	2.241.382,77
		<hr/> 12.013.887,45	<hr/> 15.292.599,57
		<hr/>	<hr/>

⁹ Die Bilanzzahlen für das Geschäftsjahr 2020 sind angepasst gemäß der Verschmelzungsbilanz, um eine bessere Vergleichbarkeit zu erreichen. Die Vorjahreszahlen entsprechend deshalb nicht der testierten Bilanz und den im Lagebericht enthaltenen Vorjahreszahlen.

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	1.714.389,00		1.714.389,00
II. Kapitalrücklage	13.867.093,15		13.867.093,15
III. Bilanzverlust	-7.436.158,50		-9.527.217,81
IV. Ergebnis aus der Verschmelzung	0,00		3.381.578,86
		8.145.323,65	9.435.843,20
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.007.499,38	890.566,68
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00		37.113,62
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	398.092,27		114.462,29
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.333.698,16		1.716.954,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.710,00		117.315,58
5. Sonstige Verbindlichkeiten	787.246,47		332.473,57
- davon aus Steuern: EUR 751.402,32 (Vorjahr: EUR 305.593,92)		2.530.746,90	2.318.319,59
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 20.618,05 (Vorjahr: EUR 0,00)			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		330.317,52	2.647.870,10
		12.013.887,45	15.292.599,57

5 Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften und sonstige Veränderungen in der Softline Gruppe

5.1 Entwicklung der Tochtergesellschaften¹⁰

Nach der Verschmelzung der beiden deutschen Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig und Softline Services GmbH, Aschheim auf die Softline AG Anfang 2021 sind nur noch die aktiven Auslandsgesellschaften Softline Solutions B.V., Niederlande, Softline Solutions N.V., Belgien und Softline Solutions Ltd., UK sowie die ruhende deutsche Tochtergesellschaft XPERTLINK GmbH im Unternehmensverbund.

Softline Solutions Benelux (bestehend aus den Gesellschaften Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande und Softline Solutions N.V., Brüssel, Belgien) mit Hauptsitz in Nieuwegein und der Fokussierung auf IT-Asset Management, IT-Service Management und Managed Cloud Services konnte ihren Umsatz gegenüber Vorjahr von ca. 6,7 Mio. EUR deutlich auf 7,2 Mio. EUR steigern. Auch das Ergebnis auf EBITDA-Ebene hat sich im gesamten Jahr, trotz des Einflusses durch die Corona-Pandemie, erneut positiv entwickelt. Die Gesellschaft hat ihr EBITDA von 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr leicht ausbauen können. Der Auftragsbestand liegt trotz der hohen Auslastung 2021 und der sukzessiven Abarbeitung bestehender Projekte mit 6,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (6,0 Mio. EUR). Eine gut gefüllte Pipeline verspricht eine deutliche Steigerung im Jahresverlauf 2022.

Softline Solutions UK mit Sitz in London hat im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 2,2 Mio. EUR erzielen können (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR); davon fielen ca. 1,5 Mio. EUR auf den Lizenzvertrieb, 0,3 Mio. EUR auf Beratung und 0,4 Mio. EUR auf Managed Services. Die lokale Investition in Vertrieb und Marketing hat sich ausgezahlt. Die Beratung der Kunden in UK wird durch die Kolleginnen und Kollegen der Softline Solutions Benelux erbracht. Auf der Ergebnisseite hat die Gesellschaft auf EBITDA-Ebene knapp eine schwarze Null erreicht. Für das neue Geschäftsjahr 2022 wird erneut mit einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung gerechnet.

Die **XPERTLINK GmbH** in Aschheim war im Geschäftsjahr 2021 nicht operativ tätig. Das Kerngeschäft der XPERTLINK GmbH, die Vermittlung von fachlich hoch spezialisiertem IT-Personal, wurde bereits 2014 in die damalige Prometheus GmbH integriert.

¹⁰ Lt. vorläufigen Einzelabschlüssen (untestiert).

Umsätze der Tochterunternehmen¹¹

		2021	2020
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	-	15.933
Softline Services GmbH // Deutschland	TEUR	-	4.589
XPRTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	-	-
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	6.974	6.419
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	194	284
Softline Solutions UK // Großbritannien	TEUR	2.221	1.118

EBITDA der Tochterunternehmen¹²

		2021	2020
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	-	539
Softline Services GmbH // Deutschland	TEUR	-	-157
XPRTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	-	-
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	444	395
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	-14	-2
Softline Solutions UK // Großbritannien	TEUR	65	-37

¹¹ Lt. vorläufigen Einzelabschlüssen (untestiert).

¹² Lt. vorläufigen Einzelabschlüssen (untestiert).

Die einzelnen Tochtergesellschaften der Softline Gruppe verfügen über folgende Geschäftsmodelle:

Softline Solutions GmbH // Deutschland (seit März 2021 Softline AG)

Die Softline Solutions GmbH ist ein herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Leipzig und Wolfsburg. Nationale und internationale Kunden vertrauen auf die Lösungskompetenz der IT-Spezialisten in den Kernbereichen Software Asset Management, Cloud und Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit sowie Digital Workplace. Die Gesellschaft wurde am 12. März 2021 rechtskräftig auf die Softline AG verschmolzen.



Softline Services GmbH // Deutschland (seit März 2021 Softline AG)

Seit mehr als 15 Jahren unterstützt die Softline Services GmbH Endkunden, Systemhäuser sowie Hard- und Softwarehersteller mit Managed Remote und Onsite Services sowie Recruiting Services dabei, den reibungslosen Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen sicherzustellen. Die Gesellschaft wurde am 12. März 2021 rechtskräftig auf die Softline AG verschmolzen.



XPERTLINK GmbH // Deutschland

Der Geschäftszweck der XPERTLINK GmbH, eines 100%igen Tochterunternehmens der Softline AG, ist die Unterstützung ihrer Kunden bei der Suche und Auswahl hochrangiger IT-Spezialisten. Das Leistungsspektrum der Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2014 in die Softline Services GmbH integriert.



Softline Solutions B.V. // Niederlande

Als Experte in den Bereichen IT-Asset Management und Lizenzberatung bietet die Softline Solutions B.V. ihren Kunden Lösungen an, die ihnen beim Management von Installationen, Nutzen und Kosten von Software helfen und so Transparenz schaffen.



Softline Solutions N.V. // Belgien

Wie alle anderen Softline Solutions Gesellschaften fokussiert sich auch das belgische Tochterunternehmen auf die Bereitstellung von erstklassigen IT-, Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit besonderem Fokus auf IT-Asset Management/Lizenzmanagement.



Softline Solutions Ltd. // Großbritannien

Die im Oktober 2015 gegründete Gesellschaft ist im Bereich Software Asset Management aktiv und dient darüber hinaus als Dienstleistungsgesellschaft für internationale Rollout-Projekte.



5.2 Portfolioschärfung

Die Softline AG hat mit ihren Tochtergesellschaften wie in den vergangenen Jahren ihr Portfolio weiter geschärft und bietet zu den Fokusthemen **IT-Asset Management, Cloud und Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit** sowie **Digital Workplace** umfangreiche Lösungen, Beratungs- und Managed-Service-Leistungen an und entwickelt diese stetig weiter. Neben dem Ausbau des Umsatzes mit Bestandskunden konnte die Softline AG zusätzlich nationale und internationale Projekte bei bekannten Banken, Versicherungsgruppen und Automobilherstellern gewinnen.

Hat die Softline AG bisher das Ziel verfolgt, der marktführende und herstellerunabhängige Anbieter für IT-Asset Management und IT-Consulting in Europa zu werden, hat sich die Gesellschaft nach Bündelung der Kräfte mit SLINT vorgenommen, als weltweiter herstellerunabhängiger Marktführer für ihre Kunden deren IT-Assets – sowohl Software als auch Hardware – zu managen, zu kontrollieren, zu optimieren und insbesondere zu schützen.

Die strategischen Partnerschaften mit marktführenden IT-Systemhäusern und Software-Anbietern wurden auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut und auf Kundenseite die langjährigen Geschäftsbeziehungen zu mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzernen gefestigt.

Die nachstehende Abbildung zeigt einen Auszug aus der Liste der Kunden und Partnerschaften der Softline AG.



„Wir planen, gemeinsam mit unserem Hauptaktionär international deutlich zu wachsen.“



6 Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Softline AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat direkt und rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend über die Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie über die aktuelle und zu erwartende Geschäftssituation. Der Aufsichtsrat wurde rechtzeitig über bevorstehende geschäftliche, fachbezogene und personelle Maßnahmen informiert, welche vom Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft wurden. In gleicher Weise wurde das Risikomanagement erörtert. Das Jahr 2021 war wie auch das vorige Geschäftsjahr durch die weltweite Corona-Pandemie und die deswegen erlassenen deutschen und europäischen Regelungen geprägt, die teilweise starke und einschränkende Auswirkungen auf das geschäftliche Umfeld, das Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf die Arbeit des Aufsichtsrates hatten.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats und ausführliche informelle Gespräche statt, die sämtlich als Video- bzw. als Telefon-Konferenzen organisiert werden mussten. Darüber hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder für direkte Unterstützung und Erfahrungsaustausch auf Anfragen des Vorstands und anderer Manager der Gesellschaft zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand und den leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung, besondere Kundensituationen sowie wichtige Geschäftsvorfälle erörtert. Im Geschäftsjahr 2021 fanden in jedem Monat des Jahres ein Treffen des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand sowie mit anderen Führungskräften der Gesellschaft als Video-Konferenzen statt.

Die im Berichtszeitraum dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung nach § 111 Abs. 4 AktG zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden genehmigt.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der Softline AG sind nicht aufgetreten.

Jahresabschluss

Die zum Abschlussprüfer gewählte KAISER HAMMER GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Abschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden in einer Video-Konferenz am 28. April 2022 von Aufsichtsrat und Vorstand im Beisein des Wirtschaftsprüfers erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden ausführlich beantwortet. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat

zustimmend zur Kenntnis genommen und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigte einstimmig den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss gilt somit als festgestellt.

Der Aufsichtsrat sprach dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Leipzig, den 15. Mai 2022



Prof. Dr. Knut Löschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

7 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Softline AG, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Softline AG, Leipzig – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Softline AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Unterabschnitt 6 (Risikobericht, Finanzwirtschaftliche Risiken) des Lageberichts, in welchem ausgeführt wird, dass die Gesellschaft auf die Liquiditätszuflüsse aus den Tochtergesellschaften bzw. einer

Erweiterung der bestehenden Kontokorrentlinie für die weitere Sicherstellung der Liquidität und der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit im Planszenario angewiesen ist. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung

der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Baden-Baden, 28. April 2022

KAISER HAMMER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sabine Gehring
Wirtschaftsprüferin

Michael Kuhn
Wirtschaftsprüfer

8 Kontakt und Impressum

Adresse	Softline AG Gutenberg-Galerie Gutenbergplatz 1 04103 Leipzig
Telefon	+49 341 24051-0
Telefax	+49 341 24051-199
E-Mail	leipzig@softline-group.com
Vorstand	Martin A. Schaletzky
Aufsichtsratsvorsitzender	Prof. Dr. Knut Löschke
Einträge im Handelsregister	Sitz der Gesellschaft: Leipzig Amtsgericht Leipzig HRB: 26381
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz	DE142585606
Kontakt Investor Relations	Softline AG Vanessa Zeh Gutenbergplatz 1 04103 Leipzig investors@softline-group.com
Druck und Bindung	RT Reprotechnik.de GmbH Prager Str. 13 D-04103 Leipzig

